



110 Jahre Stadt Melk

EDITORIAL

Liebe Melkerinnen, liebe Melker!

Willkommen im Neuen Jahr! Heuer ist ein ganz besonderes Jahr, denn 2008 feiert die Stadt Melk 110 Jahre Stadterhebung. 110 Jahre? Das scheint im Anbetracht der langen Historie unserer Stadt nicht viel, dennoch gibt es Anlass innezuhalten und sich einmal sowohl mit der Vergangenheit als auch mit der Zukunft von Melk zu beschäftigen. In dieser Ausgabe der Stadtzeitung erfahren Sie nicht nur, was Sie im Jubiläumsjahr so alles erwartet, wir starten auch mit einer neuen Rubrik: In »Aus dem Stadtarchiv« präsentiert Ihnen Kustos Anton Harrer Interessantes aus der Vergangenheit – lesen Sie mal rein, Sie werden sicher viel Neues erfahren.

Außerdem erfahren Sie, was die Stadterneuerung uns wirklich bringt und der Voranschlag für das Budget 2008 wird ebenfalls vorgestellt.

Lesen Sie mehr im Blattinneren.
Ein schönes Jahr 2008 wünscht

Ihre »Stadt Melk«-Redaktion

Volle Konzentration auf wichtige Zukunftsthemen

Eines ist Finanzstadtrat Wolfgang Zehethofer klar: die Finanzsituation der Stadt Melk ist weiterhin angespannt. »Nur durch harte Arbeit und Disziplin bei den Ausgaben werden wir unsere Konsolidierungsphase weiter positiv fortschreiben können«, weiß Zehethofer.

Weiterhin enorm sind die Belastungen aus der Rechtsträgerschaft des Krankenhauses: Zum ersten Mal wird im Voranschlag 08 die Rückforderung der KRAZAF-Forderung (siehe Infobox) in Höhe von 3 Millionen Euro das Budget belasten.

Dabei denkt der Finanzstadtrat vor allem an die Zukunft: »Wir dürfen diese Forderung nicht länger offen lassen – immerhin müssen wir an die künftigen Generationen denken. Natürlich wird weiterhin versucht, die KRAZAF-Forderung einzutreiben.«

Der Voranschlag wurde so erstellt, dass der ordentliche Haushalt voll auf die kommunale und soziale Verantwortung der Gemeinde ausgerichtet ist – der kulturelle Bereich wurde in den außerordentlichen Haushalt übernommen.

Volle Konzentration auf wichtige Zukunftsthemen

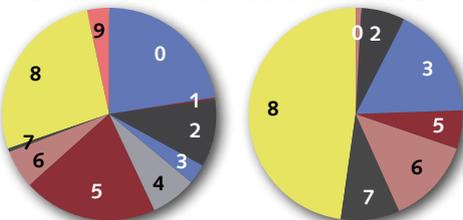
Auch für die Bereiche Hochwasserschutz, Kinderbetreuungsplätze sowie mögliche Projekte in der Stadt- und Dorferneuerung wird im Budget 08 vorgesorgt.

Zehethofer: »Der Finanzausgleich ab 2009 wird uns nur dann entsprechende Mehreinnahmen bringen, wenn wir unsere Einwohnerzahl steigern können. Die dazu wichtigen Infrastrukturausgaben in den Bereichen Wasserver- und -entsorgung sowie Straßenbau sind deshalb unumgänglich.« Um dies finanziell möglich zu machen, müssen lieb gewonnene Aktivitäten auf ihren Bestand geprüft werden. »Diese Aufgabe ist sicherlich keine angenehme, dennoch muss sie mit großer Leidenschaft angegangen werden. Auch Institutionen wie unsere Sommerspiele fallen unter diese Prüfung, 2008 wird hier zur Weichenstellung dienen«, so Zehethofer. Weiters werden die

vorgegebenen Ausgaben wie Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt oder NÖKAS-Anteil eine entsprechende Steigerung der Ausgaben im Budget 2008 verursachen.

Wolfgang Zehethofer: »Der Bürgermeister und ich hoffen, dass der Voranschlag 2008 als Vorausschau auch haltbar sein wird. Die gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ macht uns zuversichtlich, die für unsere Stadt so wichtigen nächsten Jahre entsprechend positiv zu gestalten.« Eine gute Konjunktur sei aber Voraussetzung und deshalb werde in Bezug auf Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auch ein großer Schwerpunkt gesetzt.

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt 2008



| | Ord. Haushalt | Außerord. Haushalt |
|--|-------------------|--------------------|
| 0 Vertretungskörper & allg. Verwaltung | 2.730.600 | 48.900 |
| 1 öffentl. Ordnung & Sicherheit | 41.500 | 0 |
| 2 Unterricht, Erzieh., Sport & Wissenssch. | 1.233.200 | 310.000 |
| 3 Kunst, Kultur & Kultus | 373.700 | 786.400 |
| 4 Soz. Wohlfahrt & Wohnbauförderung | 833.400 | 0 |
| 5 Gesundheit | 2.420.200 | 275.700 |
| 6 Straßen- & Wasserbau, Verkehr | 703.800 | 604.500 |
| 7 Wirtschaftsförderung | 62.500 | 423.600 |
| 8 Dienstleistungen | 3.252.300 | 2.222.200 |
| 9 Finanzwirtschaft | 386.100 | 0 |
| Summe | 12.037.300 | 4.671.300 |

Infos zur KRAZAF-Lücke

In den Jahren 1978 bis einschließlich 1996 wurde die Krankenanstaltenfinanzierung durch Staatsverträge zwischen dem Bund und den einzelnen Ländern geregelt. Es wurde ein zentraler Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KRAZAF) errichtet. Der KRAZAF hatte unter anderem die Aufgabe, Betriebszuschüsse und sonstige Zuschüsse direkt an die einzelnen Rechtsträger der Krankenanstalten auszubehalten. Er hatte somit eine zentrale Funktion im Bereich der Planung, Steuerung sowie Finanzierung des Krankenanstaltenwesens inne.



MUSIK
Noch mehr Musik für Melk und Loosdorf

Größeres Angebot für Musikbegeisterte

Das Musik nicht nur das Leben bereichert, sondern ganz allgemein auch Kreativität fördert, ist hinlänglich bekannt. Um noch mehr Musik in ihre Gemeinden zu bringen, haben sich Thomas Widrich, Bürgermeister von Melk, und Josef Jahrmann, Bürgermeister von Loosdorf, zu einer Zusammenlegung der Musikschulen entschlossen. Am 1. Jänner 2008 gingen die Musikschulen der beiden Orte in den »Gemeindeverband der Musikschule Melk – Loosdorf« über. Rund 550 SchülerInnen werden also ab dem nächsten Jahr im neuen Musikverband unterrichtet.

Mehr Musik liegt in der Luft!

»Ein großer Vorteil ist, dass durch diese Zusammenlegung ein noch größeres Fächerangebot zur Verfügung steht. Im Mittellager stehen schlicht und einfach die SchülerInnen«, freut sich Widrich. Als Verbandsobmann fungiert Thomas Widrich, Josef Jahrmann ist Stellvertreter. Jahrmann: »Der neue Verband erhält zudem höhere Förderungen des Landes NÖ, da er die Voraussetzungen einer Regionalmusikschule erfüllt. Und auch an die LehrerInnen haben wir gedacht – sie werden alle ohne Änderung der bestehenden Dienstverträge übernommen.« Für die SchülerInnen bleibt – bis auf die größere Auswahl – das meiste wie gehabt, wie bisher werden sie in den gewohnten Räumlichkeiten in Melk und Loosdorf unterrichtet werden. •



Musikverband: Unterschriften, die in Zukunft mehr Musik nach Melk und Loosdorf bringen: Gertraude Stern, Leiterin Musikschule Loosdorf, Josef Jahrmann, Bürgermeister Loosdorf, Clemens Aigner, Musikschulmanagement NÖ, Thomas Widrich, Bürgermeister Melk, Walter Loibl, Leiter Musikschule Melk.

Per 1. Jänner 1997 wurde das KRAZAF-System beendet. Es kam zu einer »Veränderung« der Krankenanstaltenfinanzierung.

Der KRAZAF wurde bis zum heutigen Tag jedoch nicht aufgelöst.

Es entstand eine Lücke bei der Systemumstellung – Gemeinden mussten aufgrund der fehlenden Mittel Kredite aufnehmen und diese Belastungen bis heute selbst tragen!

Trotz vielfacher Bemühungen und bereits vorgenommener rechtlicher Schritte zur Geltendmachung ist die KRAZAF-Lücke bis auf den heutigen Tag offen. •

AUS DEM STADTARCHIV VON A. HARRER

Bürgermeister
Josef Pischinger

Rund um die Stadterhebung

Als sich im Jahre 1881 der Melker Gemeinderat erstmals mit der Stadterhebung befasste, wurde eine derartige Antragstellung glattweg abgelehnt. Auch 1897 konnte trotz längerer Debatte dazu keine Entscheidung gefunden werden. In der Sitzung vom 29. 1. 1898 setzte sich vor allem Schulrat P. Ulbrich für eine Stadterhebung ein, »falls nicht vom Standpunkte der Besteuerung ein Nachteil für den Ort erwächst«. Mit seiner Rede konnte P. Ulbrich auch die Herrn Franz Xaver Linde, Ludwig und Karl Prinzl sowie Bürgermeister Pischinger für eine Stadterhebung gewinnen. Einstimmig wurde nun beschlossen, folgenden



Pater Hermann Ulbrich

Antrag einzubringen: »Die Erhebung des Marktes Melk zu einer Stadt ist im Prinzipie anzustreben und werden die Herren Linde und der Herr Bürgermeister ermächtigt, wegen vorbereitender Schritte entsprechenden Orts sich zu informieren, insbesondere auch Erhebungen zu pflegen, ob vom Steuerstandpunkte dem Orte durch die Erhebung ein Nachteil erwachse, sowie darüber, welche Wege zur Erzielung betreten werden sollen.«

Im März 1898 wurde das entsprechende »Majestätsgesuch« abgeschickt und Melk mit allerhöchster Entschließung vom 29. 9. 1898 zur Stadt erhoben. •

GESUNDHEIT



Stadtarzt Dr. Franz Trost

Anlässlich der bevorstehenden fünf GKK-Pleiten möchte ich Ihnen die Aus-sendungen zweier Meinungsbildner nicht vorenthalten: »Obwohl den Österreichern attestiert wird, das beste Gesundheitswesen der Welt zu haben, gehen die Verantwortlichen in Politik und Sozialversicherung daran, dieses ausgezeichnete System zu demontieren, befürchtet der Österreichische Hausärzterverband (ÖHV):

Angeblich soll die Qualität verbessert werden (also stimmt die derzeitige Qualität nicht!). Laut Gesundheitsministerium soll die ärztliche Erreichbarkeit auf die Nacht ausgedehnt werden, als ob die Patienten derzeit in der Nacht unversorgt wären.

Die (haus)ärztliche Versorgung soll weniger kosten, obwohl durch die geringen Kassenhonorare der Faktor ärztliche Leistung sicher nicht zu den Verursachern des Kassendefizits gehört. In Wien zahlt die Gebietskrankenkasse für drei Monate ärztliche Beratung 17,96 € (eine halbe Mechanikerstunde kostet 45 bis 50 Euro).

Vielleicht sollte man gleich auf die Ärzte verzichten, damit es nur beitragszahlende Pflichtversicherte gibt, die keine Leistungen in Anspruch nehmen. Offensichtlich konzentriert man sich mehr auf die Selbstverwaltung« als auf den eigentlichen gesetzlichen Auftrag: die Heilung von Kranken!

Dazu Hans Penz, Direktor des NÖ Bauernbundes: »Unser Gesundheitssystem muss für alle in gleichem Ausmaß gesichert sein. Alles andere wäre unfair und unsozial.

Es muss einen niedergelassenen Arzt geben. Der Hausarzt ist die Schlüsselfigur in der Gesundheitsversorgung, aber auch im Sozialgefüge des ländlichen Raumes.

Er vermittelt Werte, auf die es ankommt. Sowohl für die individuelle wie für die soziale Gesundheit. Dieser Stärke müssen wir uns wieder mehr bewusst werden.

Zu ihm als Vertrauensperson geht man gerne. Die oft langjährige Kenntnis der Patienten bedeutet für den Hausarzt Informations- und damit Behandlungsvorteile.

Er ist ein unschätzbare Werteträger in der Gemeinde. Der Hausarzt steht für ein Gesundheitssystem nahe am Menschen ohne aufwändige Strukturen. Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen, nicht die Struktur. Diese Erkenntnis sollten sich alle Gesundheitsreformer auf die Fahne heften. Egal ob in der Stadt oder am Land.« Dem ist nichts hinzuzufügen. •

JUBILÄUM

2008 – ein Jubeljahr für Melk! Unsere Stadt feiert 110 Jahre Stadterhebung

Melk ist eine Stadt mit Historie, die Wurzeln von Melk gehen bis weit in die Geschichte zurück. Nicht ganz so weit muss man gehen, sucht man die Anfänge der Stadt: 1898 wurde unser Melk zur Stadt erhoben – und das muss natürlich gebührend gefeiert werden!

Diverse Veranstaltungen sind geplant, dabei scheint eines wichtig: Das Jubiläum soll nicht nur Anlass geben in die Vergangenheit zu blicken, vor allem der Blick nach vorne ist interessant.

Zur Feier des Jahres 2008

Weitere Programmpunkte zur »Feier des Jahres« sind natürlich auch schon geplant:

- Februar: Faschingsumzug
- März: Hamburger Fischmarkt, Osterlauf
- April: Wachau Classic
- Mai: Alexanderkirtag, Internationale Barocktage, Gedenkfeier der KZ-Gedenkstätte
- Juni: 2. Wachauer Venensymposium, Biragofest, Fußball-Arena, Sonnwendfeier in Melk und Pielachberg
- Juli: Höfefest, Donaumasters Ulm-Budapest, Sommerspiele Melk »Casanova«, Aufest, Mnozil Brass in der Donauarena
- August: »Casanova«, Töpfermarkt, Stadtparkfest

September: 2. Melker Kinderflohmarkt, Melker Herbst, Stadterhebungstag (29. September)

Oktober: Tag des Kaffees, Kolomanikirtag

November: Melker Adventdorf

Dezember: Melker Adventdorf, Weihnachtsoper, Melker Silvester

Monika Weiß, Stadtmarketing: »Zu diesen oben genannten Veranstaltungen kommen sicherlich noch weitere dazu. Geplant, jedoch noch nicht terminisiert, sind zum Beispiel die Barocke Fundgegenstände-Ausstellung des Kultur- und Museumsvereins (KMV), die Filmpräsentation »110 Jahre Stadt Melk«, Zukunftsgespräche des KMV zum Thema »Wie soll sich die Stadt entwickeln«, 100 Jahre elektrische Straßenbeleuchtung, Melker Komponisten einst und jetzt, Eröffnung der neuen BH und des umgebauten Krankenhauses sowie die Filmpräsentation »Jakobsweg«.

Nähere Infos zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Laufe des Jahres zeitgerecht aus den Medien der Stadt Melk.

»Wie wir alle wissen, ist Melk eine wunderschöne, wirklich l(i)ebenswerte Stadt. In ihrem Jubeljahr soll sie sich in ihrem vollen Glanz zeigen können – daran arbeiten wir feieberhaft. Freuen Sie sich also auf dieses Jahr, Sie werden in Melk viel erleben!«, so Bürgermeister Thomas Widrich. •

SCHULE

Sprachförderung in Melker Schule

Lernen bringt's! Davon sind Direktor August Grubhofer, LAbg. Karl Moser, die Schülerinnen Asma Tsakaraeva, Nazu und Kathima PayWand, Elternvertreterin Doris Schlätzer, Bezirksschulinspektor Gerhard Fischer und Bürgermeister Thomas Widrich überzeugt.

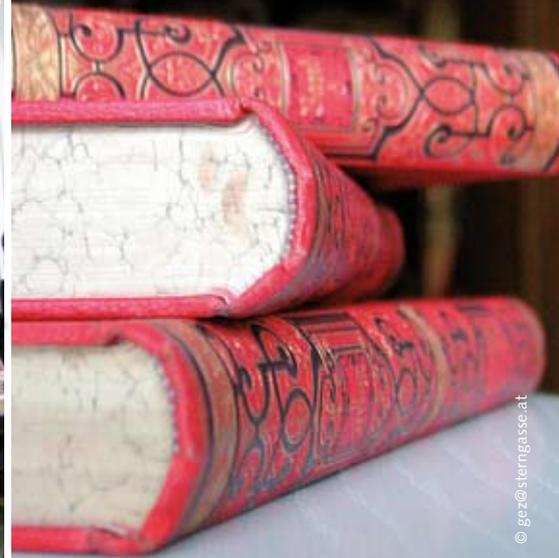
Modellprojekt: Intensiv-Deutschunterricht an Jakob Prandtauer-Hauptschule

Eine gute Schulbildung ist enorm wichtig für den weiteren Lebensweg jedes Kindes. Grundvoraussetzung für den Schulbesuch ist die Kenntnis der deutschen Sprache – für Immigrantenkinder und Kinder mit fremder Muttersprache ist dies nicht selbstverständlich. Schon seit geraumer Zeit wird daher in der Jakob Prandtauer-Hauptschule zwei Stunden die Woche ein spezieller Deutschunterricht angeboten. August Grubhofer, Direktor der J.P.-Hauptschule: »Dieses Angebot war gut, aber leider in der Praxis dann doch zuwenig. Gemeinsam mit Land, Gemeinde und Schulaufsicht ist es gelungen, den Unterricht auf 10 Stunden pro Woche auszuweiten.«

Diese Stunden werden in der regulären Unterrichtszeit absolviert, ab dem neuen Jahr wird ein zusätzlicher Lehrer dafür eingestellt.

Von der Nützlichkeit dieses Projektes ist auch Bürgermeister Thomas Widrich überzeugt: »Durch diese Maßnahme wird das Problem an den Wurzeln gepackt. Denn wenn die Kinder kein Deutsch verstehen, können sie sich weder integrieren noch dem regulären Unterricht folgen. Beherrschen sie jedoch die Sprache, steht einer guten Bildung nichts mehr im Wege!« Davon profitieren auch die deutschsprachigen MitschülerInnen, da der Lernstoff im regulären Tempo – also ohne spezielle Rücksichtnahme auf Verständnisschwierigkeiten – durchgenommen werden kann. •

BÜCHEREI



Lesen: Voll im Trend! Rekord in Melker Stadtbücherei

Erstmals in der Geschichte der Stadtbücherei wurden 2007 über 23.000 Medien verliehen. Die Zahl der Benutzer stieg auf 862, wobei Frauen und Kinder zu den stärksten Lesergruppen zählen. Insgesamt haben über 10.000 Besucher die Stadtbücherei oder deren Veranstaltungen besucht.

»Die Stadtbücherei Melk verfügt über ein aktuelles und vielfältiges Angebot an Büchern und audiovisuellen Medien und ich freue mich, dass es von der Melker Bevölkerung so gut angenommen wird«, sagt Büchereileiterin Erika Lessmann. •

SPORT

Flutlichtschifahren am Jauerling Kooperation ermöglicht Schibus.

Auf zum Flutlichtschifahren am Jauerling! Katrin Edelbacher, Johannes Leitner, Vizebürgermeister Emmersdorf, Adolf Salzer, Ausschussvorsitzender Jugend, Familie und Vereine, Michael Schachenhofer, Geschäftsstellendirektor NÖ Hypo-Bank Melk und Max Resch.

Lust auf Flutlichtschifahren am Jauerling? Gut, dass sich die Stadt Melk gemeinsam mit Emmersdorf, der NÖ Hypo Bank, der Liftgesellschaft Jauerling und Zwölfer Busreisen rechtzeitig Gedanken gemacht haben. Adolf Salzer, Ausschussvorsitzender Jugend, Familie und Vereine: »Noch bis 28. Februar bieten wir jeden Donnerstag die Möglichkeit, mit einem Schibus zum Flutlichtschifahren am Jauerling zu fah-

ren.« Abfahrt ist in Melk um 18 Uhr, Busparkplatz Kupferkanne, in Emmersdorf ist der Treffpunkt an der Infostelle um 18:05 Uhr. Ankunft in Melk ca. 22 Uhr.

Preise (Bus und Liftkarte):

Kinder € 12, Jugendliche € 13,50
Erwachsene € 15

Telefonische Anmeldung in der NÖ Hypo-Bank unter (02752) 52452. •

WEBSITE MELK

Barrierefrei!

Die Website www.melk.gv.at bzw. www.stadt-melk.at ist barrierefrei! Das freut Gemeinderätin Gabriele Buchhofer, Andreas Haubenberger vom Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk, Bürgermeister Thomas Widrich und Gemeinderätin Regina Wenighofer.

WETTBEWERB

Schi- und Snowboardmeisterschaften in Kasten/Lunz

am Sonntag, 17. Februar 2008, 10 Uhr.

Anmeldungen bis Mittwoch, 13. Februar 2008, 12 Uhr, in der Bürgerservicestelle.

Nähere Informationen finden Sie in der Beilage!

STADTERNEUERUNG

Der Melker Stadterneuerungsbeirat: Gerhard Golznig, Heinz Schubert, Regina Rausch, Wolfgang Kaufmann, Christian Mitterlehner, Fritz Repa, Peter Rath, Karl Edelhauser, Klaus Weinfurter, Bürgermeister Thomas Widrich, Johann Wieder, Emmerich Weiderbauer, Pater Martin, Monika Weiss, Sabine Mlcoch, Herbert Blecha, Anton Harrer, Alexander F. Svoboda.

Stadterneuerungs-Beirat gegründet Erste Sitzung fand bereits statt.

Seit 1. Jänner 2008 ist Melk in der NÖ Stadterneuerung. Um gleich von Anfang an richtig durchstarten zu können, fand die erste, konstituierende Beiratssitzung bereits statt. Der Beirat wird als überparteiliche Schnittstelle dienen. Wichtig ist vor allem die aktive Teilnahme der Bevölkerung – ihre Mithilfe in diversen Arbeitskreisen und bei Diskussionen wird gefragt sein.

Was ist die Stadterneuerung?

Die Menschen in den Städten wollen am Leben der Stadt aktiv teilnehmen, mitreden, mitentscheiden, mitgestalten. Dazu bietet die Stadterneuerung eine Chance. Erreicht werden sollen mehr Lebensqualität in den Städten und eine bessere Kommunikation der Bürger untereinander.

Damit setzt die Stadterneuerung in den Städten Niederösterreichs positive Entwicklungsimpulse. Nicht Einzelprojekte im Sinne von Stadtbehübschung sind damit gemeint, sondern Maßnahmen, die den BürgerInnen die Chance bieten, direkter und intensiver als bisher am städtischen Leben und an der städtischen Entwicklung teilzunehmen.

Was bedeutet dies für Melk?

Christian Mitterlehner, NÖ Stadterneue-

rungsbetreuer für Melk: »Durch die Stadterneuerung wird den Menschen in Melk eine überparteiliche Plattform geboten. Die MelkerInnen sind dazu eingeladen, sich zu engagieren und konstruktiv mitzugestalten. Außerdem gibt es für Projekte der Stadterneuerung eine Förderung des Landes zwischen 10 und maximal 50 Prozent.«

Befristete Fassadenaktion bis 31. 12. 2008

Im Rahmen der Stadterneuerung gibt es befristet bis 31. 12. 2008 eine Sonderaktion für Orte der Stadt- und Dorferneuerung: Für die ortsbildgerechte Außensanierung von privaten Wohnhäusern wird ein mit 1 Prozent verzinstes Darlehen bis zu maximal € 23.000 mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren vergeben. Förderbar sind Außenarbeiten an den vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbaren Seiten von Wohnhäusern, die Fertigstellung von nicht geförderten Wohnhäusern im Rohbau sowie Neubauten im Sinne von Baulückenverbauung.

Infos dazu erhalten Sie im Regionalbüro Mostviertel der NÖ Dorf- und Stadterneuerung unter (02746) 21058, bei Betreuer Christian Mitterlehner unter 0676 5591921 oder unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at.

SERVICE

L(i)ebenswertes Melk: Eine lebendige Stadt braucht Kinder Ab sofort keine »Baby-Gebühren« in Melk

Ein Kind zu bekommen ist ein wunderbares Erlebnis für die Eltern. Doch nach der Geburt werden viele Behördengänge notwendig – dies ist nicht nur zeitintensiv, sondern kann durchaus auch ins Geld gehen. Bürgermeister Thomas Widrich: »Seit dem 1. Jänner 2008 sind in Melk keine »Baby-Gebühren« mehr zu bezahlen.« Derzeit fallen in jedem Fall rund € 18 für die Ausstellung von Geburtsurkunden an. Gute Zeiten also für Familien – Melk ist einfach l(i)ebenswert! •



Das Leben ist schon teuer genug – in Melk zahlt man jedoch seit 1. 1. 2008 keine »Baby-Gebühren« mehr! Im Bild: Bürgermeister Thomas Widrich und Standesbeamtin Hermine Halbmayr in der Geburtsabteilung des LandesKlinikum Mostviertel Melk.

WAS? Sie wollen immer auf dem letzten Stand sein, wenn es um Dinge geht, die in Melk passieren? Dann schauen Sie einmal auf unsere Website. Unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at finden Sie laufend Aktuelles und Neuigkeiten rund um unser Melk.

JUBILÄUM



Unsere Stadt feiert 110. Geburtstag!

Freuen Sie sich über diverse Jubiläums-Veranstaltungen und feiern Sie mit!



sommerspiele-melk.at

casanova

juli-august
2008
donauarena
melk
02752/64060

Sommerspiele Melk: Sinnliche "Casanova" Premiere am 15. Juli 2008.

IMPRESSUM

Information gemäß § 38 Absatz 5 NÖ Gemeindeordnung
Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Melk
Redaktion: **Sabine Mlcoch**, presse@stadt-melk.at
Grafik-Design: **bürosterngasse***
*designstudio
sterngasse 19, 3390 melk,
t: (02752) 536 84, bureau@sterngasse.at
www.sterngasse.at
Druck: **Ing. H. Gradwohl GmbH**
Spielberger Straße 28, A-3390 Melk
www.gradwohl.co.at

| | |
|---|--|
| <p>1. Dienstag ^{KW1}</p> | <p>24. Donnerstag Stammtischrunde, Pensionistenverband Melk, 9 Uhr, Café Mistelbacher, Fußgängerzone, Info: (02752) 52704</p> |
| <p>2. Mittwoch Wochenmarkt 8-13 Uhr  L Glas bei Sammelstelle</p> <p>Karten-Nachmittag – Pensionistenverband Melk 15 Uhr, GH Teufner, Info: (02752) 52281</p> <p>Kinderschikurs Kasten/Lunz, Naturfreunde Melk 3., 4. & 5. Jänner Erwachsenen Ski- & Snowboardkurs, 8., 9. & 10. Jänner</p> | <p>24. Donnerstag Sportlerempfang, Turnhalle der J.Prandtauer-Schule, 18:30 Uhr</p> |
| <p>3. Donnerstag</p> <p>Stammtischrunde, Pensionistenverband Melk 9 Uhr, Cafe Teufner Abt Karl-Straße 98, Info: (02752) 52704</p> <p>Neujahrskegeln, Seniorenbund Melk, 15 Uhr, Sportzentrum Melk</p> | <p>26. Samstag Fahrt zum Pensionistenball in Weinburg, Pensionistenverband Melk, Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> |
| <p>5. Samstag</p> <p>Klettern, ÖAV/ÖG-Ysper-Melk-Weitental, 15-18 Uhr, HS Melk</p> | <p>27. Sonntag Wanderung Emmersdorf, Pömling, ÖAV/ÖG-Ysper-Melk-Weitental Info: Hr. Kranzl (02752) 54783</p> <p>Fahrt zum Pensionistenball in St. Leonhard am Forst, Pensionistenverband Melk Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> |
| <p>6. Sonntag Heilige Drei Könige</p> <p>Pontifikalamt, Stift Melk, 9:30 Uhr, Stiftskirche Melk, Ignaz Pleyel: Messe in G-Dur, Ausführende: Stiftschor & Stiftsorchester Melk, Leitung Thomas Foramitti</p> <p>Dreikönigswanderung, ÖAV/ÖG-Ysper-Melk-Weitental, Info: Lingl (0664) 2336078</p> | <p>28. Montag ^{KW5}</p> <p>Fahrt zum Pensionistenball in Loosdorf, Pensionistenverband Melk Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> |
| <p>8. Dienstag ^{KW2}</p> <p>Klub Kaffee, Pensionistenverband Melk 14 Uhr, im Rot Kreuz Haus Melk, Info: (02752) 52704 od. hoff.mann@utanet.at</p> | <p>30. Mittwoch Wochenmarkt 8-13 Uhr  Metall bei Sammelstelle</p> <p>Senioren-Fasching mit »Sachen zum Lachen«, Seniorenbund Melk 14:30 Uhr, Wachauerhof Teufner. Wer will, kann auch kostümiert kommen!</p> <p>Kartennachmittag, Pensionistenverband Melk, 15 Uhr, GH Teufner, Info: (02752) 52281</p> |
| <p>9. Mittwoch Wochenmarkt 8-13 Uhr  Metall bei Sammelstelle</p> <p>Kegelnachmittag, Pensionistenverband Melk 15 Uhr, Sportzentrum Dorfnerstraße, Info: (02752) 52281</p> <p>Treffpunkt Tanz ab 55Plus, Seniorenbund Melk 16 Uhr, im Clubraum des Wohnhauses »Senior Sozial«</p> | <p>31. Donnerstag</p> <p>Stammtischrunde, Pensionistenverband Melk, 9 Uhr, Cafe Teufner, Abt Karl-Straße 98, Info: (02752) 52704</p> |
| <p>10. Donnerstag</p> <p>Stammtischrunde, Pensionistenverband Melk 9 Uhr, Café Mistelbacher, Fußgängerzone, Info: (02752) 52704</p> <p>Fahrt zum Pensionistenball in Erlauf, Pensionistenverband Melk Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> | <p>Vorschau</p> <p>Samstag 2. Februar 20 Uhr: Maskenball, Freiwillige Feuerwehr Spielberg-Pielach, Feuerwehrhaus Spielberg-Pielach</p> <p>Faschingsdienstag 5. Februar 2008 ab 14 Uhr: Faschingsumzug in der Innenstadt</p> |
| <p>12. Samstag</p> <p>Ball der Melker, SPÖ Melk, 20 Uhr, GH Wachauerhof Teufner, Info: (0664) 1218369</p> <p>13. Sonntag</p> <p>Konventamt, Stift Melk, 9:30 Uhr, Stiftskirche Melk</p> <p>Jugendvesper, Stift Melk, 19 Uhr, Benediktuskapelle</p> | <p>Ganzjährig durchgeführte Veranstaltungen</p> <p>ÖTB Turnverein Melk 1891: Turnstunden im Turnsaal der J.P. Schule Melk, jeden Dienstag: Schüler ab 7 Jahre: 18:00-19:30 Uhr; Senioren: 18-19 Uhr; Damen: 19:30- 21 Uhr; jeden Donnerstag: Eltern Kind: 16-17 Uhr, Kinder 4-7 Jahre von 16-17 Uhr, Info: Irmgard Labenbacher: (02752) 51517</p> <p>Jeden Donnerstag: Gymnastik, Kneipp Aktiv Club Melk 19 bis 20 Uhr, Turnsaal d. Jakob Prandtauer Hauptschule</p> <p>Evangel. Pfarramt, jeden Donnerstag, 15 Uhr, Bibelkreis, Info: (02752) 52275</p> <p>WingTsun (Selbstverteidigung für jedermann) – Jeden Montag & Mittwoch von 18- 19:30 Uhr, Turnsaal des Seminars Melk, Info: 0650/7604121 od. www.ewto.at</p> <p>WingTsun Kinder-Selbstverteidigung von 5 bis 13 Jahren, jeden Donnerstag, Turn- saal des Seminars Melk, Info: (0650) 7604121</p> <p>Ausstellung von Alfred Heindl »Sommerspiele Zyklus« 17. November 2007 bis 9. März 2008, Stift Melk, Säulenhalle, von 10-16 Uhr</p> <p>Vernissage »Kunst aus Kinderhänden« – ASO SPZ Melk 18:30 Uhr, in der Rathausgalerie, Die Künstler sind die Schülerinnen & Schüler der Jakob Prandtauer ASO/SPZ Melk, Dauer 16. Jänner bis 15. Februar 2008</p> <p>Jungschar im Pfarrsaal, Kath. Pfarre Melk, 5 J. bis 8 J. Di 15:30-17 Uhr, 8 J. bis 10 J. Di 15:30-17 Uhr und 11 J. bis 13 J. Sa 10-11:30 Uhr, jeder ist gerne gesehen!</p> <p>Stiftsbesichtigung im Winter (bis Mitte März 2008) nur im Rahmen einer Führung möglich. Führungen für Individualreisende tägl. Um 11 & 14 Uhr (in Deutsch & Eng- lisch), Führungen f. Gruppen nach Voranmeldung.</p> |
| <p>15. Dienstag ^{KW3}</p> <p>Vernissage »Kunst aus Kinderhänden«, ASO SPZ Melk, 18:30 Uhr, in der Rathausgalerie, Die Künstler sind die Schülerinnen & Schüler der Jakob Prandtauer ASO, SPZ Melk</p> | <p> Papiermüll,  Biomüll,  Restmüll,  Gelbe Tonne Metall/Glas bei Sammelstelle, L = Land, S = Stadt</p> |
| <p>16. Mittwoch Wochenmarkt 8-13 Uhr  S</p> <p>Kartennachmittag, Pensionistenverband Melk, 15 Uhr, GH Teufner, Info: (02752) 52281</p> | <p>Veranstaltungen melden Sie bitte in der Donauarena bei Christina Hartig unter info@donauarena-melk.at bzw. (02752) 54060.</p> |
| <p>17. Donnerstag</p> <p>Stammtischrunde, Pensionistenverband Melk, 9 Uhr, Café Mistelbacher, Fußgänger- zone, Info: (02752) 52704</p> <p>Fahrt zum Pensionistenball in Petzenkirchen, Pensionistenverband Melk Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> <p>Seniorenachmittag, Seniorenbund Melk, 15 Uhr, im Feuerwehrhaus, Motto »Tratsch und Klatsch in der warmen Stub'n«</p> <p>Kegeln, Seniorenbund Melk, 15 Uhr, Sportzentrum Melk, weiterer Termin 31. Jänner</p> <p>Bürgerinformation zur vorläufigen Verkehrsführung im Bereich neue BH/neuer SPAR- Markt, Abt Karl-Straße, Lindestraße, 18 Uhr, Stadtsaal, Linzer Straße 3-5</p> | <p>ROT Kreuz BALL auf Schloss Schallburg am 12. Jänner 2008 Kartenvorverkauf und Platzreservierung 02752/522 24 ballkarten@rk-melk.at</p> <p></p> <p>ABENDKASSA Eintritt: 19:30 Uhr Beginn: 21 Uhr Eintritt: € 25 Ermöglicht: € 19</p> <p><small>Stiftung Österreichsches Rotes Kreuz Niederösterreich Präsident des Roten Kreuzes NÖ: Dr. Hubert Stiftungsleiter des Roten Kreuzes NÖ: Dr. Helmut Stiftungsleiter des Roten Kreuzes NÖ: Dr. Helmut Stiftungsleiter des Roten Kreuzes NÖ: Dr. Helmut</small></p> <p><small>Der Reinerlös dient der Mitfinanzierung des neuen Notarzteszentrums</small></p> |
| <p>18. Freitag</p> <p>Einladung Bilanz der Dorferneuerung aus Spielberg, Pielach & Pielachberg, 19 Uhr, Sport- & Kulturhaus Pielachberg, Kellergeschoss, Info (0676) 3965381</p> | |
| <p>19. Samstag</p> <p>Schitour, ÖAV/ÖG-Ysper-Melk-Weitental, Info: Herr Steindl (02752) 52513</p> | |
| <p>20. Sonntag</p> <p>Kindermaskenball, SPÖ Melk, 15-17 Uhr, GH Teufner, Info: (0664) 1923022</p> <p>Fahrt zum Pensionistenball in Bischofsetten, Pensionistenverband Melk Abfahrt laut Fahrplan, Info: (02752) 52704</p> | |
| <p>23. Mittwoch ^{KW4} Wochenmarkt 8-13 Uhr </p> <p>Kegelnachmittag, Pensionistenverband Melk, 15 Uhr, Sportzentrum Dorfnerstraße, Info: (02752) 52281</p> <p>Treffpunkt Tanz ab 55Plus, Seniorenbund Melk, 16 Uhr, im Clubraum »Senior Sozial«</p> | |

